

FDP

Die Liberalen

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 30. Oktober 2012

Bekanntgabe im GGR : 20.11.12

Überweisung im GGR : 20.11.12

FDP.Die Liberalen

Stadt Zug

Postfach 443

CH-6300 Zug

T +41 (0)79 652 05 13

info@fdp-zug.ch

www.fdp-zug.ch

Zug,
30. Oktober 2012
Rainer Leemann
Direktwahl 078 793 35 56
rainerleemann@hotmail.com

Stadtkanzlei
Präsident des GGR
Stadthaus
CH-6300 Zug

Motion: Transparenz im Sozialwesen!

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir beauftragen den Stadtrat, alle Leistungen des Sozialwesens und deren Kosten transparent aufzuzeigen. Alle vom Staat wie auch von kirchlichen und privaten Organisationen erbrachten Sozialleistungen sollen für jede Anspruchsgruppe detailliert dargelegt werden (gruppiert in Kategorien wie beispielsweise Familie, Gesundheit, Soziales, usw.). Auf dieser Basis überprüft der Stadtrat die Optimierung der Leistungen der Stadt Zug unter Berücksichtigung der bereits bestehenden kirchlichen und privaten Leistungen.

Wie die unzutreffende Information des Stadtrats betreffend der Motion „nächtliche Betreuung von Pflegebedürftigen“ gezeigt hat, ist der Umfang und die Anzahl Dienstleister einer Hilfeleistung nicht immer ersichtlich. Wir sind überzeugt, dass im Sozialwesen ein sehr grosses Optimierungspotential vorhanden ist. Es gibt zu viele Organisationen, welche teilweise die gleiche Klientel bedienen. Gleichzeitig ist das Sozialwesen aber auch sehr unübersichtlich und es ist nicht sichergestellt, dass auf Unterstützung angewiesene Personen diese auch wirklich erhalten.

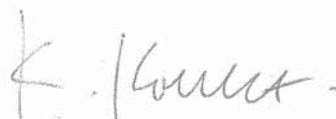
Die FDP fordert Transparenz im Sozialwesen, um die verschiedenen Organisationen und deren Leistungen besser aufeinander abstimmen zu können. Das Ziel ist es, einerseits die Leistungen an sich sowie der Zugang zu diesen zu verbessern und andererseits, die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zu prüfen, Doppelspurigkeiten zwischen verschiedenen Organisationen zu vermeiden, Synergien zu nutzen und letztendlich Kosten zu sparen. Gleichzeitig kann auch überprüft werden, welche Leistungen künftig noch vom Staat angeboten werden müssen und welche eigentlich auch von privaten Organisationen angeboten werden.

Mit freundlichem Gruss

FDP.Die Liberalen
Stadt Zug



Rainer Leemann
Gemeinderat



Karl Kobelt
Fraktionschef

